

Waldbühne Jonsdorf - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

Offenes Verfahren nach §15 VgV:
Objektplanung Ingenieurbauwerke, Fachplanung Verkehrsanlagen

Vergabenummer: WBJ-V6IB

Vergabeunterlage



Waldbühne Jonsdorf, Foto aus Vorentwurfsplanung Gebäude 05/23

Stand: evergabe-4. Nachlieferung 27.05.2024
- Änderung 3.3.1 Grundlagen Honorarangebot – Konkretisierung zur Grundlage Honorarberechnung, Wegfall Planungsaufgabe Schneefang; siehe auch angepasstes Honorarformular und Vertragsmuster

Inhaltsverzeichnis

Teil I Verfahrensbeschreibung	5
1 Allgemeine Angaben zum Verfahren	5
1.1 Bezeichnung.....	5
1.2 Auftraggeber.....	5
1.3 Nutzer.....	5
1.4 Anlass und Zweck des Verfahrens.....	5
1.5 Vergabeverfahren.....	6
1.6 Auftragsgegenstand / zu vergebende Leistung.....	6
1.7 Verfahrenstermine und Fristen.....	7
1.8 Rückfragen.....	7
2 Eignungsnachweise	7
3 Angebot	7
3.1 Übersicht und Wichtung Zuschlagskriterien.....	7
3.2 Schriftliche Darstellung zu den Zuschlagskriterien 1 bis 4.....	9
3.2.1 (1.) Bieter.....	9
3.2.2 (2.) Nachweis Qualifizierung vorgesehener Projektleiter Objektplanung Ingenieurbauwerke.....	9
3.2.3 (3.) Abwicklung des Auftrags vor Ort und Kommunikation im Projekt.....	9
3.2.4 (4.) Projektmanagement.....	9
3.3 Angaben zur Erstellung des Honorarangebots.....	10
3.3.1 Grundlagen Honorarangebot.....	10
3.3.2 Inhalt Honorarangebot.....	10
3.3.3 Angebotsabgabe.....	10
3.3.4 Bindefrist.....	11
3.4 Möglichkeit der Objektbesichtigung.....	11
4 Zuschlagskriterien	11
Bewertung des Honorarangebotes.....	11
5 Datenschutz	12
Teil II Planungsaufgabe - Grundlagen und Rahmenbedingungen	13
6 Erläuterung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahme	13
6.1 Voruntersuchungen / Strategiekonzept.....	13
6.2 Lage und Erschließung.....	14
6.3 Erläuterung der baulichen Maßnahmen.....	15
6.3.1 Darstellung Bestand.....	15
6.3.2 Ziel der Maßnahmen.....	15
6.4 Umfang der Baumaßnahmen Objektplanung Ingenieurbauwerke.....	15

6.4.1	Löschwasserzisterne	15
6.4.2	Regenwasserrückhaltebecken – Entwässerungskonzept	15
6.4.3	Medienerschließung	16
6.5	Umfang der Baumaßnahmen Fachplanung Verkehrsanlagen	16
6.5.1	Verkehrsanlagen – Straßenbau	16
6.5.2	Verkehrsanlagen – PKW-Stellplätze auf dem Grundstück	16
6.5.3	Verkehrsanlagen – Erweiterung des Parkplatzes „Großschönauer Straße“	17
6.6	Anforderungen an nachhaltiges Bauen	17
6.7	vorgesehene Termine	17
7	Anlagen	17

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in der Aufgabenstellung auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinn der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Teil I Verfahrensbeschreibung

1 Allgemeine Angaben zum Verfahren

1.1 Bezeichnung

Projekt:	Waldbühne Jonsdorf - Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau Objektplanung Ingenieurbauwerke, Fachplanung Verkehrsanlagen
Vergabenummer:	WBJ-V6IB

1.2 Auftraggeber

Landkreis Görlitz, Landratsamt, Amt für Hoch- und Tiefbau
PF 300152
02806 Görlitz

Kontaktstelle(n): Frau Birgit Peikert
Tel.-Nr.: 03581 6635412
Mail: Birgit.Peikert@kreis-gr.de

1.3 Nutzer

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
Demianiplatz 2
028260 Görlitz

1.4 Anlass und Zweck des Verfahrens

Die Waldbühne Jonsdorf bildet einen herausragenden Bestandteil des kulturellen und touristischen Angebotes im Naturpark Zittauer Gebirge. Um den Anforderungen an einen modernen Spielbetrieb, eine barrierearme Zugänglichkeit und eine nachhaltige Nutzung der Waldbühne Jonsdorf zu sichern, beabsichtigt der Landkreis Görlitz, einen umfangreichen Umbau in Verbindung mit erforderlichen Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen. Dabei sind die baulichen Anlagen den heutigen technischen und sozialen Anforderungen anzupassen. Zusätzlich ist eine Erweiterung der Ausstattung der Waldbühne geplant als eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Sicherung des Spielbetriebes und eine Verlängerung der Spielsaison. Die Ertüchtigungsmaßnahmen sollen eine temporäre Nutzung auch außerhalb der Sommermonate ermöglichen und die Angebotspalette erweitern.

Das vorhandene Grundstück ist ca. 12.500 m² groß. Entsprechend der Standortanalyse/Vorentwurfsplanung beträgt die Bruttogeschossfläche (BGF) der verschiedenen zu sanierenden oder neu zu errichtenden Gebäude ca. 1.045 m²

Die geschätzten Kosten für die Maßnahme belaufen sich für die KG 500 (ohne Freianlagen) auf ca. 1,3 Mio. EUR brutto.

Mit dem Verfahren soll ein Ingenieurbüro für die Planung der Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen des Bauvorhabens gefunden werden.

Erforderliche Planungsleistungen in den Bereichen Objektplanungen Gebäude und Freianlagen und sowie den Fachplanungen Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung Anlagegruppen 1 und 3 sowie 4, 5 und 7 werden in gesonderten Verfahren ausgeschrieben.

1.5 Vergabeverfahren

Das Verfahren wird als Offenes Verfahren gemäß § 15 VgV durchgeführt.

Jegliche Kommunikation (Änderung von Vergabeunterlagen, Informationsschreiben, etc.) wird über die Plattform www.evergabe.de geführt. Sobald dort neue Informationen zu einem Vergabeverfahren veröffentlicht werden, erhalten Sie als registrierter Teilnehmer von [evergabe.de](http://www.evergabe.de) eine E-Mail-Benachrichtigung. Sofern die Vergabeunterlagen ohne Registrierung heruntergeladen wurden, kann diese Benachrichtigung nicht erfolgen und der Wirtschaftsteilnehmer muss sich selbstständig bei [evergabe.de](http://www.evergabe.de) über Änderungen/ Ergänzungen der Vergabeunterlagen innerhalb der Abgabefrist informieren.

Achtung! Bieteranfragen müssen elektronisch über www.evergabe.de gestellt werden. Deren Beantwortung erfolgt ebenfalls elektronisch über www.evergabe.de.

Die Teilnahme am Verfahren erfolgt über das vollständig auszufüllende Formular zur Eigenerklärung, welches um die geforderten Angaben und Nachweise zu ergänzen und elektronisch über [evergabe](http://www.evergabe.de) einzureichen ist. Das Formular zur Eigenerklärung steht unter www.evergabe.de zur Verfügung. Nicht frist- und formgerecht elektronisch eingereichte Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

Ebenso sind zur Angebotsabgabe die geforderten Unterlagen vollständig als word-, excel- oder pdf- Dateien in lesbarer Form bis zum Ende der Angebotsfrist elektronisch über die Angebotsfunktion der Plattform [evergabe](http://www.evergabe.de) einzureichen. Angebote, die in anderer Form z. B. schriftlich, per E-Mail, auf einem Datenträger oder über die Nachrichtenfunktion der Vergabeplattform eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt und vom Verfahren ausgeschlossen!

Die Teilnahme der Bieter bei der Öffnung ist ausgeschlossen.

Die endgültige Ausfertigung des Vertrages mit originalen Unterschriften wird im Nachgang zum Verfahren organisiert.

Der AG behält sich nach § 56 (2) bis (4) VgV vor, fehlende Nachweise und Erklärungen nachzufordern. Angebote, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, müssen ausgeschlossen werden, sofern diese auf Anforderung nicht innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden.

1.6 Auftragsgegenstand / zu vergebende Leistung

Vergabe Objektplanung Ingenieurbauwerke gem. § 43ff. HOAI 2021, Leistungsphasen (LPH) 3-8, Leistungsphase 7 die Teile b), c), e), Erstellen der Vergabevorschläge und g) gemäß Anlage 12 zur HOAI)

- Grundleistungen sowie
- besondere Leistungen:
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Prüfen von Nachträgen
 - Örtliche Bauüberwachung

Vergabe Fachplanung Verkehrsanlagen gem. § 47ff. HOAI 2021, Leistungsphasen (LPH) 3-8, Leistungsphase 7 die Teile b), c), e), Erstellen der Vergabevorschläge und g) gemäß Anlage 13 zur HOAI)

- Grundleistungen sowie
- besondere Leistungen:
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Prüfen von Nachträgen
 - Örtliche Bauüberwachung

Die Beauftragung ist stufenweise vorgesehen. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller vorgesehenen Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung

erster Leistungsphasen. Die stufenweise Beauftragung steht unter dem Vorbehalt, dass der Auftragnehmer die Gewähr für eine sachgerechte, qualitätsvolle und termingerechte Leistungserfüllung bietet.

1.7 Verfahrenstermine und Fristen

Rückfragen zu den Vergabeunterlagen bis zum	24.05.2024
Abgabe Angebot/Teilnahmeanträge:	03.06.2024 bis 13:00 Uhr
Auswahlgremium:	voraussichtlich 24.06.2024
Zuschlagserteilung:	voraussichtlich 24.07.2024

1.8 Rückfragen

Rückfragen können bis zum o. g. Termin ausschließlich elektronisch über www.evergabe.de gestellt werden. Die Fragen müssen einen konkreten Bezug auf den Unterpunkt der Vergabeunterlage nehmen. Die Rückfragen und deren Beantwortung werden allen Bietern auf der Plattform zur Verfügung gestellt.

2 Eignungsnachweise

Die Eignungsnachweise sind gemäß Bekanntmachung zu erbringen. Dazu ist das zur Verfügung gestellte Formular zur Eigenerklärung auszufüllen, um die geforderten Nachweise zu ergänzen und fristgerecht einzureichen.

3 Angebot

Die zweite Stufe des Verfahrens umfasst die digitale Abgabe eines Honorarangebotes und einer schriftlich dargelegten Präsentation von geforderten Kriterien.

Das Honorarangebot ist zusammen mit der digitalen Präsentation zur Prüfung bis zum **03.06.2024, 13:00 Uhr** auf der Vergabeplattform von evergabe.de einzustellen. Die eingereichte Präsentation wird von dem Entscheidungsgremium verwendet.

Bitte gliedern Sie Ihre schriftliche Darstellung nach den vorgegebenen Themenschwerpunkten.

3.1 Übersicht und Wichtung Zuschlagskriterien

		Punkte	vergeben (%)	Punkte gewichtet
1.	Vorstellung Projektteam	20	100	20
1.1	Vorstellung des Bieterbüros ohne Wertung	-	-	-
1.2	Vorstellung Projektteam geforderte Inhalte s. Zuschlagsmatrix	20	100	20
2.	Nachweis Qualifizierung Projektleiter	40	100	40
2.1	Nachweis der Erfahrung anhand eines persönlichen Referenzobjektes, bei dem der vorgesehene Projektleiter in gleicher Funktion gearbeitet hat	25	100	25
2.2	Nachweis der Erfahrung des Bauens für öffentlichen Auftraggeber	15	100	15

		Punkte	vergeben (%)	Punkte gewichtet
3.	Abwicklung des Auftrags vor Ort und Kommunikation im Projekt	20	100	20
	Darstellung der Abwicklung des Auftrages vor Ort, Darstellung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Bauherrn und weiteren Projektbeteiligten, Erläuterungen zur geplanten Präsenz vor Ort			
4.	Projektmanagement - Darstellung anhand des konkreten Projekts der Waldbühne Jonsdorf	60	100	60
4.1	Darstellung von Problemstellungen / Risiken, die sich aus Sicht des Bieters ergeben können mit Darstellung und Erläuterung zum Umgang und zu den Lösungsmöglichkeiten	20	100	30
4.2	Darstellung und Erläuterung zum Termin- und Kostenmanagement	20	100	20
4.3	Welche Besonderheiten sehen Sie bezüglich der einzelnen Planungsaufgaben Löschwasserzisterne, Regenrückhaltebecken und der Medienschließung im Hinblick auf die Lage des Baugrundstückes (im Wald, in der Trinkwasserschutzzone III A und im FFH- und SPA-Schutzgebiet (siehe Vergabeunterlage 6.3.2)) sowie die Erreichbarkeit des Grundstückes.	20	100	10
5.	Honorar	60	100	60
	Honorarangebot, Bewertung der ermittelten Wertungssumme			
	Summe	200		200

Die Bewertung für die Kriterien 1 - 4 erfolgt gemäß folgender Einschätzung:

- 5 % Auf die Aspekte wird nicht eingegangen. Rahmenbedingungen werden nicht berücksichtigt.
- 30 % Die Aspekte wurden gerade ausreichend und nachvollziehbar dargestellt.
- 60 % Die Aspekte wurden zufriedenstellend und nachvollziehbar dargestellt.
- 80 % Alle Aspekte wurden deutlich und nachvollziehbar und in guter Qualität dargestellt.
- 100 % Alle Aspekte wurden in besonderem Maß, klar strukturiert dargestellt und in hoher Qualität dargestellt.

Die Bewertung des Honorars erfolgt nach rechnerischer Prüfung entsprechend der Angaben unter 4. Zuschlagskriterien.

3.2 Schriftliche Darstellung zu den Zuschlagskriterien 1 bis 4

Die schriftliche Darstellung zu den Zuschlagskriterien sollte insgesamt 30 Seiten DIN A4 druckbar nicht überschreiten.

Die genaue Aufschlüsselung und Wichtung der Zuschlagskriterien sind der Anlage A03 zu entnehmen.

3.2.1 (1.) Bieter

(1.1) Vorstellung Bieterbüro

Stellen Sie kurz Ihr das Unternehmen vor (ohne Wertung).

(1.2) Vorstellung Projektteam

Erläutern Sie Ihre geplante Projektteamstruktur entsprechend der zu vergebenden Leistungen und geben Sie an, mit welchem Personaleinsatz die konkrete Aufgabe realisiert werden soll (Angabe Projektleiter, stellv. Projektleiter, Teammitglieder mit Qualifikation und Aufgaben).

Erläutern Sie, wie Arbeitsspitzen abgefangen werden, wie die wesentlichen Projektmitarbeiter über die Projektlaufzeit eingesetzt werden und wie eine Vertreterregelung organisiert wird.

3.2.2 (2.) Nachweis Qualifizierung vorgesehener Projektleiter Objektplanung Ingenieurbauwerke

(2.1) Stellen Sie die Erfahrungen des vorgesehenen Projektleiters anhand eines persönlichen Referenzobjektes dar, bei dem der vorgesehene Projektleiter in gleicher Funktion gearbeitet hat. Nutzen Sie zur Darstellung der Referenz die Anlage A10 - Deckblatt Persönliche Referenz Projektleiter.

(2.2) Nachweis der Erfahrung des Bauens für öffentlichen Auftraggeber

3.2.3 (3.) Abwicklung des Auftrags vor Ort und Kommunikation im Projekt

Darstellung der Abwicklung des Auftrages vor Ort, Darstellung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Bauherrn und weiteren Projektbeteiligten, Erläuterungen zur geplanten Präsenz vor Ort

3.2.4 (4.) Projektmanagement

Darstellung anhand des konkreten Projekts der Waldbühne Jonsdorf

(4.1) Darstellung von Problemstellungen / Risiken, die sich aus Sicht des Bieters ergeben können mit Darstellung und Erläuterung zum Umgang und zu den Lösungs-möglichkeiten

(4.2) Darstellung und Erläuterung zum Termin- und Kostenmanagement (4.3) Welche Besonderheiten sehen Sie bezüglich der einzelnen Planungsaufgaben Löschwasserzisterne, Regenrückhaltebecken und der Medienerschließung im Hinblick auf die Lage des Baugrundstückes (im Wald, in der Trinkwasserschutzzone III A und im FFH- und SPA-Schutzgebiet (siehe Vergabeunterlage 6.3.2)) sowie die Erreichbarkeit des Grundstückes.

(4.3) Welche Besonderheiten sehen Sie bezüglich der einzelnen Planungsaufgaben Löschwasserzisterne, Regenrückhaltebecken und der Medienerschließung im Hinblick auf die Lage des Baugrundstückes (im Wald, in der Trinkwasserschutzzone III A und im FFH- und SPA-Schutzgebiet (siehe Vergabeunterlage 6.3.2)) sowie die Erreichbarkeit des Grundstückes.

3.3 Angaben zur Erstellung des Honorarangebots

3.3.1 Grundlagen Honorarangebot

Die ausgeschriebenen Planungsleistungen werden nach HOAI 2021 vergütet. Das Honorar für die Gesamtmaßnahme mit mehreren **Objekten** wird gemäß §11(2) HOAI 2021 für die einzelnen Honorarzonen nach der Summe der anrechenbaren Kosten berechnet. In der Anlage A05 liegt ein Vertragsmuster (siehe 4. **Nachlieferung**) bei. Eine endgültige Fassung des Vertragsentwurfes wird mit der Einladung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt. Mit der Abgabe des Angebotes stimmen die Bieter zu, dass auf dieser Grundlage der Vertrag geschlossen werden wird.

Vom Auftraggeber werden folgende Rahmenbedingungen vorgegeben:

- Honorarzone II, Basishonorarsatz, Objektplanung Ingenieurbauwerke (Löschwasseranlage)
- Honorarzone III, Basishonorarsatz, Objektplanung Ingenieurbauwerke (Regenwasser, **Schneefang** Medienerschließung)
- Honorarzone II, Basishonorarsatz, Fachplanung Verkehrsanlagen
- vorläufige Kostenverteilung:

KG 500	OPL Ingenieurbauwerke HZ II	230.588,23 EUR netto
KG 500	OPL Ingenieurbauwerke HZ III	440.840,33 EUR netto
KG 500	FPL Verkehrsanlagen HZ II	385.966,39 EUR netto
KG 500	Summe (ohne Außenanlagen)	1.057.395,00 EUR netto

Kostenschätzung Gesamt, Angabe Nettokosten aus Vorentwurfsplanung Gebäude 05/2023 vom 15.05.2023

3.3.2 Inhalt Honorarangebot

Das anzubietende Honorar soll folgende Parameter beinhalten:

- Honorar für Grundleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke
- Honorar für besondere Leistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Prüfen von Nachträgen
 - Örtliche Bauüberwachung
- Nebenkosten
- Stundensätze für Auftragnehmer / Mitarbeiter (Dipl.-Ing.) / technische Zeichner bzw. sonstige Mitarbeiter

- Honorar für Grundleistungen Fachplanung Verkehrsanlagen
- Honorar für besondere Leistungen Fachplanung Verkehrsanlagen
 - Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - Prüfen von Nachträgen
 - Örtliche Bauüberwachung
- Nebenkosten
- Stundensätze für Auftragnehmer / Mitarbeiter (Dipl.-Ing.) / technische Zeichner bzw. sonstige Mitarbeiter

3.3.3 Angebotsabgabe

Angebote sind in elektronischer Form einzureichen. Die Angebotsabgabe hat ausschließlich über die Angebotsfunktion der Vergabepattform evergabe.de zu erfolgen.

Angebote, die in anderer Form (z. B. schriftlich, per E-Mail, auf einem Datenträger oder über die Nachrichtenfunktion der Vergabepattform) eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt und vom Verfahren ausgeschlossen!

Alle Unterlagen müssen vor Ablauf der Angebotsfrist (siehe Punkt 1.6) eingegangen sein.
Einzureichende Unterlagen sind:

- Formular zur Eigenerklärung mit den darin geforderten Nachweisen und Verpflichtungserklärungen
- schriftliche Darstellung zu den Zuschlagskriterien
- vollständig ausgefülltes Honorarformblatt

Das Honorarangebot ist zwingend mittels des zur Verfügung gestellten Honorarformblattes (Anlage A04) anzubieten. Der Auftraggeber beabsichtigt nicht, ein finales Angebot abzufordern.

3.3.4 Bindefrist

Die Bieter sind an ihre Angebote bis einschließlich **12.08.2024** gebunden.

3.4 Möglichkeit der Objektbesichtigung

Im Vorfeld der Verhandlungsgespräche wird es die Möglichkeit geben, das künftige Baugelände zu besichtigen. Konkrete Besichtigungstermine werden noch bekanntgegeben.

4 Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand der Zuschlagskriterien, deren Bepunktung und Wichtung bewertet. Es können maximal 200 Punkte erreicht werden.

Die genaue Aufschlüsselung und Wichtung der Zuschlagskriterien sind der Anlage A03 zu entnehmen.

Das Kriterium Honorar wird abweichend davon wie folgt bewertet.

Bewertung des Honorarangebotes

Honorarangebot

Bewertet wird das Gesamthonorar, welches sich aus der Summe aller Preisbestandteile (Grundleistungen, besondere Leistungen, Nebenkosten und Stundensätze) ergibt. Für die Wertung der Stundensätze werden folgende Stunden angesetzt und dem Gesamthonorar hinzugerechnet: für den Auftragnehmer: 15 h, für Mitarbeiter (Dipl.-Ing.): jeweils 20 h, für technische Zeichner und sonstige Mitarbeiter: 30 h. Die so ermittelte Wertungssumme bildet die Grundlage für die Punktvergabe.

Wertung:

60 Punkte erhält das Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme.

1 Punkt erhält das Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten Wertungssumme.

Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 1 Punkt.

Zwischenwerte werden nach der folgenden Formel mit bis zu 3 Stellen nach dem Komma berechnet.

$$60 \times \frac{[(\text{niedrigste Angebotssumme} \times 2) - \text{Angebotssumme des jeweiligen Bieters}]}{\text{niedrigste Angebotssumme}}$$

Die benannten Zuschlagskriterien werden von einem Gremium des Auftraggebers bewertet. Dabei wird sich das Bewertungsgremium des Auftraggebers bei den nichtmonetären Zuschlagskriterien auf jeweils einen gemeinsamen Punktwert je Zuschlagskriterium einigen. Die Bewertung des Zuschlagskriteriums Preis ergibt sich aus dem jeweiligen Honorarangebot.

Bei Punktgleichheit in der Gesamtbewertung entscheidet die höhere Punktzahl beim Preiskriterium.

5 **Datenschutz**

Die Bewerber / Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch Bewerber / Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung insbesondere die Weitergabe an Dritte bedarf der schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber. Dies betrifft jedoch nicht die Weitergabe an Unternehmen, die als Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, soweit diese die Unterlagen für die Angebotserstellung benötigen. Dabei ist der Bewerber / Bieter für die Wahrung der Vertraulichkeit durch den Nachunternehmer verantwortlich.

Der Bewerber / Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bewerbern / Bietern eine Vorinformation gem. § 134 GWB 2017 erfolgt.

Teil II Planungsaufgabe - Grundlagen und Rahmenbedingungen

6 Erläuterung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahme

6.1 Voruntersuchungen / Strategiekonzept

Der Planungsaufgabe liegt die Vorentwurfsplanung Gebäude vom Mai 2023 und die Vorplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke von 05/2023 zugrunde, aus denen im Folgenden in Auszügen zitiert wird. (siehe Anlagen A06.1 und A06.2).

Die Waldbühne bildet einen herausragenden Bestandteil des kulturellen und touristischen Angebotes im Naturpark Zittauer Gebirge. Um den Anforderungen an einen modernen Spielbetrieb, und eine nachhaltige Nutzung der Waldbühne Jonsdorf zu sichern, beabsichtigt der Landkreis Görlitz, einen umfangreichen Umbau in Verbindung mit erforderlichen Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen.

Dabei sind die baulichen Anlagen den heutigen technischen und sozialen Anforderungen anzupassen.

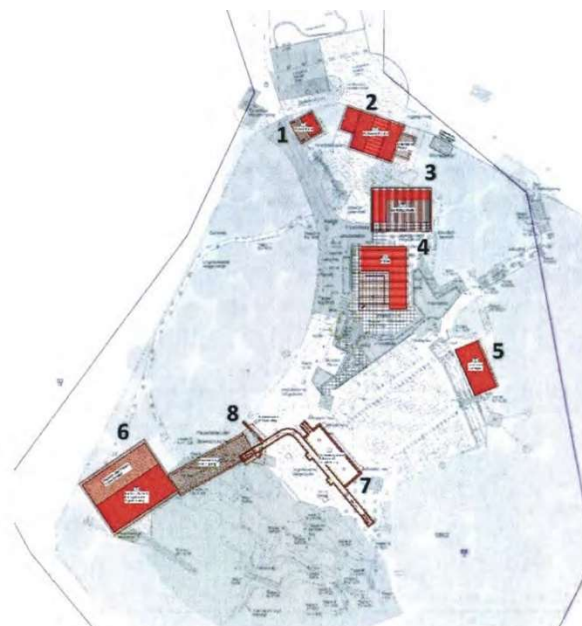
Außerdem geht es um die Herstellung einer bedarfsgerechten technischen Erschließung nach heutigem Stand der Technik, den Ausbau der Zuwegungen für eine sichere Erschließung zur Ver- und Entsorgung und für Rettungsfahrzeuge, Maßnahmen zur Sicherung der Löschwasserversorgung und des Hochwasserschutzes, die barrierefreie Erreichbarkeit von Zuschauerbereichen und Sanitäranlagen sowie einen bedarfs- und nutzungsgerechten Umbau der Gebäude.

Grundsätzlich ist aufgrund der gestiegenen funktionalen und sicherheitstechnischen Anforderungen die Errichtung neuer Gebäude vorgesehen. Die bisherige Anordnung der Gebäude schränkt eine funktionale Neuordnung der Freibereiche erheblich ein, lediglich das Sanitärgebäude kann mit einer Erweiterung ertüchtigt werden. In der vorliegenden Vorentwurfsplanung Gebäude ist eine Neuordnung der Gebäude erfolgt, die es umzusetzen gilt.

Zusätzlich ist eine Erweiterung der Ausstattung der Waldbühne (mobile Bühne und Groundsupport) geplant als eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Sicherung des Spielbetriebes und eine Verlängerung der Spielsaison. Die Ertüchtigungsmaßnahmen sollen eine temporäre Nutzung auch außerhalb der Sommermonate ermöglichen und die Angebotspalette erweitern.



Lageplan Bestandsgebäude
aus Vorentwurfsplanung Gebäude 05/2023



Übersicht Lageplan Maßnahmen Gebäude,
aus Vorentwurfsplanung Gebäude 05/2023

6.2 Lage und Erschließung

Das Gelände der Waldbühne befindet sich im Naturpark Zittauer Gebirge inmitten des Landschaftsschutzgebietes Zittauer Gebirge und ist von Wald nach Sächsischem Waldgesetz und Felsformationen umsäumt. Das Grundstück der Waldbühne erstreckt sich über zwei Flurstücke, Nr. 686/2 und Nr. 673/19 der Gemarkung Jonsdorf.

Das Gelände der Waldbühne ist über die Straßen Im Wiesental und fußläufig von der Bärgasse und der dem Parkplatz an der Großschönauer Straße erreichbar. Der öffentliche Stellplatz befindet sich in Nähe der Ausflugsgaststätte Gondelfahrt.

Der Hauptzugang erfolgt von der Straße Im Wiesental. Der Eingangsbereich ist außerdem über einen Wanderweg vom Parkplatz der Gondelfahrt und von der Bärgasse aus erreichbar. Östlich gelegen ist eine Rettungszuwegung vorhanden, die ebenfalls nur über einen Waldweg zur Bärgasse führt. Die Erschließungswege innerhalb des Geländes sind zum großen Teil unversiegelt. Über einen geschotterten Hauptweg oder die Treppenanlage hinter dem Imbissgebäude gelangen die Besucher momentan nur eingeschränkt barrierefrei in den Zuschauerbereich.

Der zweite Rettungsweg aus dem Zuschauerbereich führt über eine Treppenanlage und einen schmalen Weg zur nordöstlich gelegenen Toranlage.



Übersicht Parkplätze in der näheren Umgebung
Quelle: www.g-h-t.de/de/waldbuehne-jonsdorf/



Übersicht Lageplan Waldbühne
aus Vorentwurfsplanung Gebäude 05/2023

6.3 Erläuterung der baulichen Maßnahmen

Für einen Überblick über die baulichen Maßnahmen finden sich im Folgenden ein Auszüge aus der Vorplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke von 05/2023 (weiterführende Informationen siehe Anlage A06.2):

6.3.1 Darstellung Bestand

Innerhalb des Geländes der Waldbühne befinden sich mehrere Gebäude und technische Anlagen. Unter Anderem: Sanitäre Einrichtung, Kulissenscheune, Technikgebäude, Imbissgebäude, Aufenthaltsgebäude der Schauspieler, Orchestergraben, Bühne und der überdachte Zuschauerbereich. Seit der Eröffnung der Waldbühne im Jahr 1964 sind die Gebäude in Ihrer Grundsubstanz nicht verändert worden. Hier und da sind kleine Modernisierungs- und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden. Erst im Jahr 2008 wurde der Zuschauerbereich mit einem Membrandach überspannt, um die Zuschauer vor Regen und Witterung zu schützen. Vor 2008 ist das Imbissgebäude ergänzt worden. Alle Gebäude innerhalb des Geländes weisen eine Vielzahl an baulichen Mängeln auf und deren einzelne Größe entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Außerdem ist die grundsätzliche Anordnung der Gebäude und Freiflächen für die Nutzung nicht praktikabel und muss grundlegend umstrukturiert werden.

6.3.2 Ziel der Maßnahmen

Mit dem Technischen Fortschritt und der Idee einer ganzjährigen Nutzung der Waldbühne in Kooperation mit anderen Firmen, müssen grundlegende Maßnahmen durchgeführt werden. So ist geplant, die Gebäude dem heutigen Standard anzupassen, Flucht- und Rettungswege auszubauen und die Barrierefreiheit zu verbessern. Körperlich behinderte Personen können die Waldbühne derzeit nur in Begleitung eines Betreuers besuchen, sodass deren Selbstständigkeit und freie Nutzung der Anlagen eingeschränkt ist.

Ziel der Baumaßnahme ist es, in Jonsdorf eine moderne Kulturstätte zu errichten, die allen Anforderungen, hinsichtlich der Nutzung, als auch der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz genügt und deren Barrierefreiheit dem heutigen Stand entspricht.

6.4 Umfang der Baumaßnahmen Objektplanung Ingenieurbauwerke

6.4.1 Löschwasserezisterne

Gemäß dem aktuellen DVGW-Arbeitsblatt W-405 ist für Versammlungsstätten ein ausreichender Objektschutz vorzunehmen. Da erst mit der weiterführenden Leistungsphase der Entwurfsplanung der genaue Objektschutz aus einem Brandschutzgutachten entnommen werden kann, wird innerhalb der Vorplanung (Leistungsphase 2) von einem mittleren Objektschutz ausgegangen, sodass eine Löschwassermenge über 2h von insgesamt 192 m³ vorzuhalten ist. Das vorhandene Trinkwassernetz kann dafür nicht genutzt werden, sodass ein unterirdischer Löschwasserbehälter nach DIN 14230 aus Beton-Fertigteilen mit einem Volumen von 200m³ vorgesehen ist. Der Standort der Löschwasserezisterne ergibt sich aus der Vorzugsvariante der Freiflächenplanung und aus den Vorergebnissen der Baugrunduntersuchung über die Lage des Felshorizontes. Demnach ist nach Abstimmung mit der Freiflächenplanung und anhand der Baugrunduntersuchung der Standort unmittelbar links vor dem Eingangstor zur Waldbühne nach derzeitigem Kenntnisstand optimal.

6.4.2 Regenwasserrückhaltebecken – Entwässerungskonzept

Das Gelände der Waldbühne liegt im festgesetzten Hochwasserentstehungsgebiet (HWEG) „Zittauer Gebirge - Lausche und Jonsdorf“, die geplanten Maßnahmen bedürfen einer wasserrechtlichen Genehmigung. Dabei ist das Verbesserungsgebot zu berücksichtigen und eine Bemessung der Rückhaltung entsprechend vorzunehmen. Aufgrund der topografischen Lage der Waldbühne kommt es bei Regenereignissen zu einem erhöhten Wasseranfall, der durch das vorhandene Entwässerungssystem

nicht abgefangen werden kann. Im Rahmen der Vorplanung wurde die Einordnung von geeigneten Regenwasserrückhalteanlagen geprüft (Objektplanung Ingenieurbauwerke).

Durch Anordnung des RRB an der in Hangrichtung untersten Vorhabengrenze wird sichergestellt, dass dem RRB ein möglichst großes EZG angeschlossen wird. Gleichzeitig kann der Synergieeffekt genutzt werden, dass hier zur Geländesicherung für die Behinderten- und Angestelltenstellflächen ohnehin der Einbau von Stützwänden erforderlich ist. Unterhalb dieser Stützwände kann ein Geländeabtrag zur Herstellung eines RRB erfolgen. Die ausgehobenen Massen können unmittelbar vor Ort wieder eingebracht werden um das RRB in Form eines Absperrdammes in Richtung talwärts abzugrenzen und den möglichen Einstau zu erhöhen.

Die Lage des neuen Regenwasserkanales basiert auf den Ergebnissen aus der Objektplanung. Anschlusspunkte wurden entsprechend abgestimmt und im Plan eingetragen.

Aufgrund der Lage des Kassenhauses, der Kulissenscheune und des Sanitärgebäudes können die Fallrohre in den offenen Graben geleitet werden. Aller anderen Gebäude (Imbiss, Licht-/Ton-Regie, Aufenthaltsgebäude) werden über Anschlusskanäle DN150 an den unter der Zuwegung geplanten Hautkanal DN 400 angeschlossen.

6.4.3 Medienschließung

Schmutzwasser

Mit der geplanten Sanierung der Waldbühne, insbesondere der Sanierung der einzelnen Gebäude, müssen die bestehenden Anschlussleitungen erneuert werden, da sich die Anschlusspunkte an den Gebäuden aufgrund der Modernisierung und teilweise Grundrissänderung neu ergeben und zum Teil davon ausgegangen wird, dass die Tiefe der Abwasserleitung entsprechend angepasst werden muss.

Trinkwasser

Die erforderlichen TW-Leitungen sollen parallel zur geplanten Schmutzwasserleitung verlegt werden.

Strom/Fernmelde/IT

Erdbau, sowie Rückverfüllung und Wiederherstellung des Oberbaus in der Kostenschätzung (Die Planung der elektrischen Anlagen, sowie Fernmelde und Datenkabel erfolgt über die Fachplanung Technische Ausrüstung AG 4-5)

6.5 Umfang der Baumaßnahmen Fachplanung Verkehrsanlagen

6.5.1 Verkehrsanlagen – Straßenbau

Die Hauptzuwegung vom Wiesental zur Waldbühne weist derzeit eine zu geringe Breite von 2,60m für Rettungsfahrzeuge auf und entspricht damit nicht der heutigen Normung. Seitens der Gemeinde des Kurortes Jonsdorf wird eine entsprechende Verbreiterung gefordert. Durch die Nutzung der Zuwegung durch Rettungs- und/ oder Feuerwehrfahrzeuge wird die Straße entsprechend den Vorschriften auf 3m verbreitert.

6.5.2 Verkehrsanlagen – PKW-Stellplätze auf dem Grundstück

Für die behindertengerechte Erschließung der Waldbühne werden 3 PKW-Stellflächen für Rollstuhlbenutzer (B1 bis B3) vorgesehen. Außerdem besteht seitens des Nutzers der Bedarf eines Stellplatzes für einen PKW mit Pferdeanhänger. Aufgrund des Platzbedarfes nach EAR 05 werden die Stellflächen unmittelbar links vor dem Haupttor auf der bestehenden freien Fläche angeordnet.

Linksseitig des Haupttores wird das ehemalige Hausanschlussgebäude abgerissen und die Fläche für 2 zusätzliche Dienst-Stellflächen (D1 und D2) genutzt.

6.5.3 Verkehrsanlagen – Erweiterung des Parkplatzes „Großschönauer Straße“

Entsprechend der Stellungnahme der Gemeinde Kurort Jonsdorf v. 26.04.2023 wird eine Erweiterung des Waldbühnen- Parkplatzes an der „Großschönauer Straße“ gefordert. Hierzu schlägt die Gemeinde die Nutzung eines ca. 7m breiten Randstreifens hinter dem vorhandenen Gehweg vor. Der Randstreifen soll mittels Schotterrasen befestigt werden.

Sonstige Maßnahmen und Anforderungen

Das Gelände ist von Wald nach Sächsischem Waldgesetz und Felsformationen umsäumt. Die Waldbühne Jonsdorf liegt im europäische FFH- Schutzgebiete Bezeichnung: Hochlagen des Zittauer Gebirges, landesinterne Nummer: 032E und im SPA-Schutzgebiet Bezeichnung: Zittauer Gebirge, landesinterne Nummer: 55. Dies macht sowohl die Aufstellung eines Artenschutz-Fachbeitrages (wird separat beauftragt), als auch FFH-/SPA-Vor- sowie Verträglichkeitsprüfungen erforderlich (Objektplanung Freianlagen). Das Plangebiet liegt in einem Trinkwasserschutzgebiete für Grundwassererfassungen, Trinkwasserschutzzone III A.

Aufgrund der Lage im Landschaftsschutzgebiet Zittauer Gebirge sind die geplanten baulichen Maßnahmen an die Rechtsverordnung anzupassen. In Fortführung der Planung ist die Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde einzuholen.

Die Gesamtanlage der Waldbühne unterliegt auf Grund der vorhandenen und geplanten Besucherzahl von < 1.000 nicht der Beurteilung nach Versammlungsstättenverordnung.

6.6 Anforderungen an nachhaltiges Bauen

Nach Angabe des Auftraggebers werden keine Vorgaben gemacht.

6.7 vorgesehene Termine

Die Planung beginnt unmittelbar nach der Auftragserteilung.

Start Planung LP 3	08 / 2024
Fertigstellung LP 3	10 / 2024
Einreichung Bauantrag	01 / 2025
Baubeginn	10 / 2025
Fertigstellung spätestens	IV / 2026 (Ende der Förderperiode)

7 Anlagen

Anlage A01	Eigenerklärung
Anlage A02	Eignungskriterien
Anlage A03.1	Zuschlagskriterien
Anlage A03.2	Deckblatt Persönliche Referenz Projektleiter
Anlage A04	Formblatt Honorarangebot
Anlage A05	Vertragsmuster
Anlagen A06.1	Vorentwurfsplanung Gebäude 05/2023
Anlagen A06.2	Vorplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke von 05/2023
Anlagen A07	Planunterlagen
Anlagen A08	Bestandsfotos
Anlagen A09	Gutachten
Anlage A10	Deckblatt Persönliche Referenz Projektleiter